

Zur Person

Geburtsliste

vom 9. 4. bis 6. 5. 1990

- 9. 4. **Wolfram Kuschke** (SPD), 40 J.
- 10. 4. **Gerhard Brock** (CDU), 68 J.
- 10. 4. **Wolfgang Schlotmann** (CDU), 49 J.
- 11. 4. **Manfred Ludwig Mayer** (SPD), 56 J.
- 13. 4. **Hildegard Matthäus** (CDU), 56 J.
- 15. 4. **Karl-Heinz Schnepel** (SPD), 58 J.
- 15. 4. **Andreas Reichel** (F.D.P.), 29 J.
- 16. 4. **Herbert Heidtmann** (SPD), 62 J.
- 18. 4. **Heinrich Meuffels** (CDU), 63 J.
- 18. 4. **Heidi Busch** (CDU), 35 J.
- 19. 4. **Walter Neuhaus** (CDU), 58 J.
- 20. 4. **Ingeborg Friebe** (SPD), 59 J.
- 20. 4. **Heinz Schleußer** (SPD), 54 J.
- 20. 4. **Lothar Hegemann** (CDU), 43 J.
- 21. 4. **Heinz Hunger** (SPD), 52 J.
- 21. 4. **Anne-Hanne Siepenkothen** (CDU), 41 J.
- 22. 4. **Toni Schröder** (CDU), 58 J.
- 24. 4. **Hans Wagner** (CDU), 56 J.
- 26. 4. **Friedel Meyer** (F.D.P.), 61 J.
- 28. 4. **Hans Hoof** (CDU), 65 J.
- 5. 5. **Franz Püll** (CDU), 63 J.
- 6. 5. **Antonius Rösenberg** (CDU), 47 J.

★

Rudolf Wickel, F.D.P.-Abgeordneter aus Bonn im Düsseldorfer Landtag, ist beim ordentlichen Landesparteitag der F.D.P. in Köln als stellvertretender Vorsitzender in den neuen Landesvorstand gewählt worden. Vorsitzender wurde **Jürgen W. Möllemann** aus Münster. Der Fraktionsvorsitzende im Landtag, **Dr. Achim Rohde**, gehört dem geschäftsführenden Vorstand „qua Satzung“ an. Zu den in Köln gewählten „Kurfürsten“ zählen die F.D.P.-Landtagsabgeordneten **Joachim Schultz-Tornau** aus Bielefeld und **Hagen Tschöeltsch** aus Neunkirchen. Beisitzer der 18köpfigen Freien Liste wurden unter anderem die F.D.P.-Landtagsabgeordneten **Hans-Joachim Kuhl** aus Kamp-Lintfort, **Heinz Lanfermann** aus Oberhausen, **Dagmar Larisika-Ulmke** aus Fröndenberg, **Andreas Reichel** aus Köln, **Dr. Horst-Ludwig Riemer** aus Düsseldorf, **Marianne Thomann-Stahl** aus Paderborn und **Ruth Witteler-Koch** aus Mönchengladbach.

★

Friedel Neuber, Vorstandsvorsitzender der Westdeutschen Landesbank (WestLB), ist vom Bundespräsidenten mit dem Großen Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden. In der Begründung hieß es, Neuber habe seit 1981 als Vorstandsvorsitzender durch zukunftsweisende Zielsetzungen der WestLB auch international zu hoher Anerkennung verholfen. Der Chef der Bank nahm den Orden aus den Händen von Ministerpräsident **Johannes Rau** (SPD) entgegen. Friedel Neuber gehörte von 1962 bis 1975 dem Landtag als SPD-Abgeordneter an und war zuletzt stellvertretender Vorsitzender des Haushalts- und Finanzausschusses.

★

Erich Heckelmann, SPD-Landtagsabgeordneter, ist für seine 25jährige Tätigkeit als Vorsitzender des Grevenbroich-Neukirchner Gesangsvereins „Rheingold Neukirchen“ mit der Verdienstplakette in Silber des Sängerbundes Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet worden.

Raum für Aufkleber (Postvertrieb)



500 rheinische Sprachproben: Genau 500 Dialekttexte enthält ein gewichtiges Buch mit dem Titel „Das rheinische Platt. Eine Bestandsaufnahme“, das jetzt vom Amt für rheinische Landeskunde (Bonn), einer Dienststelle des Landschaftsverbandes Rheinland, herausgegeben wurde. Im Jahre 1981 haben die Bonner Sprachwissenschaftler damit begonnen, in allen Ecken des Rheinlandes Mundartsprecher mit dem Tonband aufzunehmen. Deren Erzählungen, Schilderungen und Berichte wurden im Anschluß in einer leicht lesbaren Lautschrift transkribiert (verschriftet). Das Bild zeigt Dr. Georg Cornelissen, einen der drei Herausgeber des Werkes, bei diesem — sehr zeitaufwendigen — Arbeitsgang. Der nun erschienene, 667 Seiten starke Band stellt die erste mundartliche Textsammlung des Rheinlandes dar, die sowohl den Ansprüchen der authentischen Bestandsaufnahme wie der zuverlässigen Verschriftung genügt; eine Tonkassette mit 21 ausgewählten Sprachbeispielen ergänzt das Buch. Das Werk, Dokumentation und Lesebuch zugleich, ist gedacht für Mundartsprecher und Mundartinteressierte, aber auch für Sprachwissenschaftler und nicht zuletzt für Lehrer, die Sprach- und Sprechproben für ihren Unterricht suchen. — Die Bonner Dialektexperten, zu deren Hauptaufgaben auch die Beratung und Betreuung örtlicher Hobbyforscher und Arbeitskreise gehört, gehen nun an die vergleichende Auswertung und Untersuchung der dokumentierten Texte, deren Ergebnisse in einem Folgeband veröffentlicht werden sollen.

Foto: Weber/Amt für rheinische Landeskunde

Beratungslehrkräfte für Suchtvorbeugung

Den Beratungslehrerinnen und Beratungslehrern für Suchtvorbeugung können Entlastungsstunden aus dem allgemeinen Entlastungskontingent der einzelnen Schulen gewährt werden. Die Landesregierung verkenne nicht die Notwendigkeit verstärkter Drogenprävention in den Schulen und werde daher bemüht bleiben, die Beratungslehrkräfte noch spürbarer zu entlasten.

Das betont Kultusminister Hans Schwier (SPD) in seiner Antwort auf eine Kleine Anfrage der CDU-Abgeordneten Beatrix Philipp (Drs. 10/5316 und 5170). Schwier verweist darauf, daß im Januar dieses Jahres allen Schulen in NRW eine vom Landesinstitut für Schule und Weiterbildung entwickelte Konzeption zur schulischen Sucht- und Drogenvorbeugung zur Verfügung gestellt worden sei.